



GEMEINDE WESTERNOHE (WESTERWALD)

CHRONIK 2020

Aufgezeichnet von Hermann - Josef Krämer

Chronik der Gemeinde Westernohe 2020

<u>01.01.20</u>	<p>Um Mitternacht des 1. Januar 2020 beginnt unsere trotz menschlicher Unvernunft immer noch wunderschöne Erde wieder ihre 940 Millionen Kilometer lange Rundreise um die Sonne, und damit sie um Mitternacht des 21. Dezember desselben Jahres diese Strecke wirklich geschafft hat, benötigt sie ein Tempo von 29,8 km pro Sekunde, das sind 107280 km/h. Trotz dieser wahnsinnigen Geschwindigkeit ist sie seit Erschaffung des Lebens noch nie, weder nach innen noch nach außen, auch nur 1,5% vom Idealkurs abgewichen, denn sonst wäre alles Leben bei solchen Gelegenheiten verbrannt oder erfroren.</p> <p>Das Jahr 2020 steht vor der Tür. Wieder ein Jahr vorbei, wieder ein neuer Anfang. Was bringt das neue Jahr? Weiß keiner so genau, wie auch? Lassen wir uns einfach überraschen. Erwarten wir nicht zu viel. Wer viel erwartet, wird oft schnell enttäuscht. Die „Großwetterlage“ bleibt unübersichtlich. Wer kann schon erahnen, was Putin, Trump, Erdogan und Konsorten so vorhaben. Die Weltpolitik ist in großen Teilen aus den Fugen geraten. Von Verlässlichkeit keine Spur !</p> <p>Also trübe Aussichten ? JEIN. Bei allen Problemen gilt es auch viel Positives wahrzunehmen. Wir leben in Frieden, Freiheit, Vollbeschäftigung und (überwiegend) im Wohlstand. <i>In diesem Sinne, ein gutes Jahr 2020.</i></p>
<u>01.01.20</u>	<p><u>Frau Ines Schmidt verstorben.</u> Die Gemeinde Westernohe und der Förderverein Gemeindezentrum Westernohe e.V. trauern um Frau Ines Schmidt, die im Alter von 34 Jahren verstorben ist. Ines war von 2015 bis zu ihrem gesundheitsbedingten Ausscheiden im Oktober 2017 der Mittelpunkt in unserem Dorfladen. Unser Mitgefühl und Anteilnahme gelten ihrem Sohn Ben.</p>
<u>Januar</u>	<p><u>Empfang des Musikvereins Driedorf.</u> Am ersten Januarwochenende begaben sich unsere Musikfreunde aus Driedorf zu einer Neujahrswanderung nach Westernohe. Im Backes wurde ihnen ofenfrisches Brot gereicht, um anschließend für die Einkehr im „Gasthaus am Huggert“ die richtige Grundlage zu haben. Ein gelungener Samstagnachmittag.</p>
<u>05.01.20</u>	<p><u>Das kleine Westernohe ist im Sternsingen ganz groß. 26 Kinder als Sternsinger segnend unterwegs.</u> Am 5. Januar war es wieder soweit. In sechs Gruppen zog die stattliche Zahl von 26 Kindern in königlichen Gewänder gekleidet als Sternsingerinnen und Sternsinger durch unser Dorf, um die Menschen und ihre Häuser auch im Jahr 2020 unter den Segen Gottes zu stellen. Gleichzeitig sammelten sie Spenden für das Kindermissionswerk, das, wie in jedem Jahr, die deutschlandweite Aktion Dreikönigssingen organisiert hatte. In diesem Jahr lautete das Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“. Nachdem sie in einem feierlichen Aussendungsgottesdienst selbst den Segen Gottes empfangen hatten, machten die Kinder sich frohen Mutes mit ihren Betreuerinnen auf den Weg. In allen Häusern wurden sie herzlich empfangen und so kam die stolze Summe von beinahe 2000 Euro zusammen.</p>
<u>Januar</u>	<p><u>Der Ortsausschuss St. Matthäus dankt für 25 Jahre Dienst als Lektoren.</u> Auf 25 Dienstjahre als Lektoren in der Kirche St. Matthäus können zurückblicken: Angelika Jung, Anne Gerz und Klaus Müller.</p>
<u>Januar</u>	<p><u>Die Gesangsgruppe „Klangfarben“ spendet.</u> Die Gruppe Klangfarben veranstaltete am 18.12.2019 einen adventlichen Nachmittag und stimmte die zahlreichen Besucher in der Pfarrkirche St. Matthäus mit ihren Liedern auf</p>

das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Die Sängerinnen freuten sich über einen Spendenerlös von 760 €, welcher der Familie in Mengerskirchen zugute kommen wird, die bei einem Hausbrand so viel verloren hatte.

17.01.20

Jahreshauptversammlung des kath. Kirchenchor „Cäcilia“ Westernohe.

Januar

Basaltsäulen informieren über Sehenswürdigkeiten.

Auf Anregung des Vorstandes des Verkehrsvereins Hoher Westerwald und des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Rennerod, Gerrit Müller, wurden die ersten Informationstafeln des Hohen Westerwaldes aufgestellt. Die Tafeln, die auf Basaltsäulen montiert sind, enthalten nicht nur Fotos und Erläuterungen zu den betreffenden Sehenswürdigkeiten, sondern bieten den Besuchern über QR-Codes auch viele zusätzliche Inhalte. So kann man sich zum Beispiel zur Wacholderheide die Sage vom „Kreuz in der Heide“ anhören, besondere Luftbilder des jeweiligen Gebietes anschauen, den Beschreibungstext vorlesen lassen oder Filme anschauen. Im Zuge der ersten Beschilderungen sind neben der Wacholderheide auch die Fuchskaute, der Butterweck, die Holzbachschlucht, der Secker Weiher und das Verwaltungsgebäude der Verbandsgemeinde Rennerod (altes Amtsgericht) bedacht worden. Weitere Infosäulen sind bereits in Planung. Die Tourist-Information „Hoher Westerwald“ ruft die Bürger dazu auf, sich mit Geschichten und Fotos, gerne auch auf Wäller Platt, zu beteiligen und so die weiteren, im Internet abrufbaren Inhalte ebenfalls aufzuwerten.

28.01.20

Amy Marleen möchte ein deutscher Superstar werden.

Auf dem Sprung zur großen Karriere? Wenn am Dienstag, 28. Januar, um 20:15 Uhr beim Fernsehsender RTL die achte Folge von „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS) an den Start geht, wird auch die 17-jährige Amy Marleen Pinkel aus Westernohe zu sehen und zu hören sein. Sie wird den Song „Homesick“ von Dua Lipa singen. Amy Marleen wohnt noch bei ihren Eltern in Westernohe und singt mit ihrer musikalischen Familie in einer Kirchesband alles, was eine gut gefüllte Jukebox zu bieten hat. Die 17-jährige sammelte bereits Orchestererfahrung in einer Schulband, tanzte Gardé im Verein und ist zurzeit auf der Suche nach einer Showtanzgruppe. „Tanzen ist Musik, genau wie das Singen auch. Ich bin bei DSDS, weil ich das Singen über alles liebe“, schwärmt Amy Marleen von ihren Leidenschaften. In ihrer Freizeit fährt das selbst ernannte „Motorrad-Mädchen“, mit ihrem kleinen 16-PS-Motorrad durch die Gegend. Im Casting möchte sie die Jury nun mit „Homesick“ von Dua Lipa überzeugen. Und so geht es nach den insgesamt zwölf Castingshows weiter. 126 Kandidaten erhalten den begehrten Recallzettel und treten im Recall in Sölden an, wo in der spektakulären Location, dem „ice Q Restaurant“ (bekannt aus James Bond „Spectre“) die 26 talentiertesten Kandidaten eine Einladung zum Auslandsrecall erhalten. Die wiederum führt die Kandidaten schließlich dann nach Südafrika. Entlang der traumhaften Gardenroute, im Tsitsikamma Nationalpark, der Metropole Kapstadt und dem Weinanbaugebiet Stellenbosch kämpfen die Teilnehmer ums Weiterkommen im Wettbewerb.

Februar
2020

Anmeldung zum Brennholzverkauf:

Der derzeit hohe Anfall an Fichtenschadholz durch Trockenheit und Borkenkäfer hat unter anderem zur Folge, dass Laubholz nicht oder nur in sehr geringen Umfang eingeschlagen wird. Daher wird der Brennholzbedarf dieses Jahr vorrangig mit Fichtenholz gedeckt. Der Preis liegt in Abhängigkeit von der durch den Forstbetrieb geleisteten Vorarbeit zwischen 5 – 15 Euro je Festmeter.

Februar
2020

D-Juniorinnen der MSG Oberwesterwald Hallenbezirksmeister 2020.

In allen Spielen der Hallenbezirksmeisterschaft setzten sich die Spielerinnen der MSG Oberwesterwald siegreich durch und wurden unangefochten 1. der HBM 2020. Von Westernohe spielte Amy Schmidt mit.

15.02.20

Senioren hatten Spaß beim Kreppelkaffee in Westernohe.

Westernohe ist eine der Karnevalshochburgen im Westerwald. Hier wird seit vielen Jahren in der großen Sitzung mit Sketchen und Showtanz Spaß und Freude vom Feinsten geboten. Vor ein paar Jahren etablierte sich zusätzlich eine kleinere Veranstaltung, die im Pfarrheim stattfindet. Diese abgespeckte Karnevalsversion wurde speziell für die älteren Menschen in Westernohe gestaltet, denen eine Fünf-Stunden-Sitzung einfach zu lang und anstrengend ist. Die älteren Herrschaften wissen das zu schätzen und amüsieren sich auch in diesem Jahr über die tollen Sketche, die von Annelie Zoth, Rita Lidl, Patricia Rückwardt, Alexandra Pomnitz, Gisela Rex, Sigrid Weiten-Kunz, Birgit Seelbach und Andrea Müller witzig und mit guten schauspielerischen Fähigkeiten versehen, dargeboten wurden. Zuvor genossen die Damen und Herrn Kaffee, Krebbel und Streuselkuchen, sowie kalte Getränke. Das war zudem eine gute Gelegenheit in gemütlicher Runde ein wenig zu plaudern. Im Anschluss daran hieß es „Westernohe wunderbar“. Die Damen der Frauengemeinschaft haben wieder ein schönes und buntes Programm gestaltet, das sich sehen lassen konnte. Sie schafften es, dem karnevalistisch gekleideten Publikum ein Schmunzeln ins Gesicht zu zaubern und so manchen Lacher zu entlocken.

Den Auftakt machte die „alte Schachtel“ Annelie, die charmant über ihre Mitgliedschaft in einem Kölner Karnevalsverein berichtete. Sie kletterte in der Hierarchie nach oben und die Familie musste ihr die Pantoffeln bringen. Rita und Patricia hatten dann Schwierigkeiten „mit den Ohren“. Da half das lange Hörrohr nichts. Es kam zu lustigen Verwechslungen und die Ziege hatte plötzlich elf Beine. Die „feine Dame“ Birgit diskutierte leidenschaftlich mit „Bedienung“ Sabine über das leidige Thema Kännchen oder Kippche Kaffee und beim Dorfratsch erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer, was im vorigen Jahr so alles geschehen ist. Alexandra und Gisela berichteten auf speziell witzige Art über den Hund, wegen dem Security eingestellt werden sollte, über einen Backofenbrand und die leckeren Steaks im DGH. Den krönenden Abschluss boten Rita, Patricia und Andrea. Mit viel komödiantischen Gefühl und großer Mimik schleppte ein keifendes Weib den Mann zum Arzt, der nach etlichen Kniebeugen ein Rezept für eine neue Frau erhielt. Die Damen begeisterten die Zuschauer und ernteten dafür, wie die anderen Darsteller auch einen Riesenapplaus.

Elke Hufnagel

21.02.20

Musiklegenden der Geschichte haben sich heute für uns gerichtet, und feiern hier wie jedes Jahr Westernoh`wunderbar !!!

Freitag: 21.02.2020

1. Kappensitzung Eintritt 6 Euro

Samstag: 22.02.2020

Kinderkarneval Eintritt frei

Sonntag: 23.02.2020

Kappensitzung mit Kreppelkaffee Eintritt 7 Euro

Es lädt ein: Volker und das „Westerneher Fassenochts Klübche“.

27.02.20

Plötzlich saßen 110 000 „Wäller“ im Dunklen.

Aufgrund einer technischen Störung ist es am Donnerstag gegen 22.40 Uhr zu einem großflächigen Stromausfall im Westerwaldkreis gekommen. Alle Bereiche waren um 04.00 Uhr wieder stabil versorgt.

Heftiger Schneefall und Glätte haben einige Wäller am Donnerstag vermutlich überrascht.

07.03.20

Walburga Hermann kann ihren 90. Geburtstag feiern.

„Gerne möchte ich mit euch darauf anstoßen“, so steht es in der Einladung ins Gemeindezentrum Westernohe. Walburga sieht man nicht das Alter an, wenn man ihr

sonntags beim Spaziergang begegnet. Wir wünschen ihr alles Gute im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel.

März 20

Seniorenarbeit in Westernohe.

In Westernohe lässt es sich auch als Seniorin/Senior gut leben. Der Dorfladen bietet das Notwendige für den täglichen Bedarf (Bäckerei, Metzgerei, Lebensmittel, Getränke), eine Gaststätte lädt zum gemütlichen Beisammensein ein, die Frauengemeinschaft bietet speziell für die älteren Mitbürger Veranstaltungen an und auch die Ortsgemeinde meint es gut mit der älteren Einwohnerschaft. Einmal jährlich wird ein Tagesausflug angeboten und in der Vorweihnachtszeit trifft man sich zum Seniorennachmittag im

Gemeindezentrum. An Kirmesmontag sind die Senioren herzlich im Festzelt zum Fröhschoppen eingeladen und können auf Kosten der Gemeinde den einen oder anderen Schoppen genießen. Rentnerherz, was willst du mehr?

Einen Seniorenstammtisch vielleicht? Kein Problem. Auch damit kann man in Westernohe dienen. Jeden Mittwoch trifft sich am großen Tisch im Dorfladen eine illustre Runde zu Kaffee, belegten Brötchen und munterer Unterhaltung. Natürlich werden hier die Neuigkeiten aus dem Dorfleben ausgetauscht, werden Erinnerungen an früher aufgefrischt und auch manch lustige Begebenheit erzählt. Wie üblich bei einem Stammtisch gibt es eine Stammbesetzung, die regelmäßig kommt. Aber willkommen sind alle, die mal eine Abwechslung vom dörflichen Alltag suchen. Die Frauengemeinschaft beispielsweise lädt zur Karnevalszeit zu einem Kreppelkaffee in das Westernoher Pfarrheim ein, was vor allem von den Seniorinnen sehr gut angenommen wird. Überhaupt werden die Termine der Frauengemeinschaft vorwiegend von den älteren Semestern wahrgenommen. So auch das Frühjahrs- und Herbstfrühstück im Pfarrheim, eine Wallfahrt oder die Roratemesse im Dezember. Viele ältere Bürger sind zudem in dem VdK Lasterbach eingebunden, der ebenfalls zu einem gemütlichen Nachmittag in das Pfarrheim einlädt.

13.03.20

Neben Ehrungen standen Abteilungsberichte im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung.

Die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder war einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte, als sich der Sport Club Westernohe (SCW) vor Kurzem zu seiner Jahreshauptversammlung traf. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Benjamin Stecker zeichnete der Vorsitzende Johannes Frühwirth Gerd Wehler für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit aus. Seit 60 Jahren gehört Egon Salmon dem SCW an, und sogar auf stolze 70 Jahre bringt es der langjährige Vereinswirt Gerhard Riebel. Aber natürlich gab es noch mehr Themen. „Es hat sich gelohnt, den Vorstand zu erweitern und die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen. So konnten wir den Verein insgesamt weiter voran bringen und auftretende Probleme besser bewältigen“, betonte der Vorsitzende Johannes Frühwirth. Der Blick auf die Vorstandsriege zeige, dass sich der SCW auf eine jung-dynamische Führungscrew stützen könne, die hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lasse.

Auch die Berichte aus den Abteilungen zeichneten ein durchaus positives Bild. Für die Tanzgruppen berichtete deren Leiterin Brigitte Hermann. In sechs Gruppen sind mehr als 60 Mädchen und junge Frauen aktiv, die vor allem zur Karnevalszeit in vielen Orten des oberen Westerwaldes auftreten. Für die Tischtennis-Jugend sprach Burkhard Reif von einer positiven Aufwärtsentwicklung. In der aktuellen Spielzeit feiert man in fünf Spielen auch fünf Siege. Im Seniorenbereich gehen vier Teams für den SCW an den Start. Die 1. Mannschaft belegt dabei in der Kreisliga den 2. Tabellenplatz. Ulli Laschet erwähnte zudem die Austragung eines VG - Tischtennis - Turniers anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Abteilung. Merlin Wilke berichtete für den Jugendfußball, wo der SCW in die Jugendspielgemeinschaft Lasterbach/Rennerod integriert ist. Von den Bambini bis zur A-Jugend sind in allen Klassen Mannschaften am Start. Nachdem man am Anfang viel Lehrgeld zu zahlen hatte, konnten die Fußballdamen in der laufenden Spielzeit erste Siege einfahren. Nach Angaben von Lisa Augustin kam neben dem Sport auch die

	<p>Geselligkeit nicht zu kurz. Patrik Pagel gab eine Übersicht zum Seniorenfußball. Mit zwei Mannschaften beteiligt sich die SG Lasterbach am Geschehen. Mit Ali Ulukök hat man ab Januar einen neuen Trainer verpflichtet, der aber im Verein schon bestens bekannt ist. Volker Abel erstattet den Kassenbericht, der zeigte, dass der Verein finanziell auf gesunden Füßen steht. Nach einer kurzen Erläuterung wurde die neue Vereinssatzung einstimmig angenommen. Sie ist auf der SCW - Homepage einzusehen. <i>Wolfgang Gerz</i></p>
<u>16.03.20</u>	<p><u>Der Coronavirus verändert schlagartig das öffentliche Leben.</u> Ab Montag dem 16. März sind Schulen und Kitas geschlossen. Das Gasthaus am Huggert ebenso wie das „Cafe“ im Dorfladen. Spielbetrieb der Fußballmannschaften und Tischtennis eingestellt, Musik- und Chorproben untersagt, keine Gottesdienste mehr. Das öffentliche Leben pausiert und Beklemmung macht sich breit. Die Bevölkerung hat einfach Angst und das soziale Leben wird runtergefahren. Es wird schon von einzelnen Corona – Erkrankungen aus der Gemeinde erzählt. Skifahrer, die eigentlich nur ihren gewohnten Urlaub in Österreich verbracht hatten, müssen nun 14 Tage in Quarantäne.</p>
<u>18.03.20</u>	<p><u>Bundeskanzlerin Merkel spricht zur Bevölkerung:</u> „Die Situation ist ernst, und sie ist offen. Das heißt: Es wird nicht nur, aber auch davon abhängen, wie wir diszipliniert jeder und jede die Regel befolgt und umsetzt“.</p>
<u>März 20</u>	<p><u>Rita Reckenthäler verstorben.</u> Rita Reckenthäler versah ihren Dienst früher im pastoralen Raum Rennerod. In den letzten Jahren war es ruhig um Frau Reckenthäler geworden. Sie wurde in Wirges beigesetzt.</p>
<u>März 20</u>	<p><u>Glockenläuten</u> Jeden Tag, bis zum Gründonnerstag, läuten um 19.30 Uhr die Glocken unserer Kirche und rufen uns auf zum Gebet und zu einer Zeit der Stille und Besinnung. Die Kirche in unserer Pfarrei ist in der Regel von 10.00 bis 17.00 Uhr täglich zur Meditation und zum stillen Gebet geöffnet.</p>
<u>12.03.20</u>	<p><u>Ostern 2020</u> Alle Gottesdienste fallen aus. Ein stilles Osterfest. Nach den Osterferien soll der Schulbetrieb wieder beginnen.</p>
<u>April 20</u>	<p><u>Abitur in besonderen Zeiten.</u> Dieses Jahr verlief vieles anders als geplant. Die dynamische Entwicklung der Ereignisse rund um die Corona – Pandemie holte auch die Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2020 unausweichlich ein und sorgte dafür, dass die mündlichen Prüfungen in der Zeit der landesweiten Schulschließungen nur unter besonderen Bedingungen der Hygiene und Distanz stattfinden konnten.</p> <p>Am Konrad-Adenauer-Gymnasium Westerburg bestanden das Abitur.</p> <p><i>Aus Westernohe: Niklas Abel</i></p> <p>An der Adolf – Reichwein – Schule in Limburg:</p> <p><i>Aus Westernohe: Valentina Jung</i></p>
	<p><u>Fünfte Woche „Shutdown“</u></p>

19.04.20

Ursula Quast wird heute 95 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch.

Niemals hätte ich es für möglich gehalten, wie schmerzlich man den Alltag vermissen kann. Virus da, zack, neue Situation! Wir kommen von „Hundert Prozent“ in eine entschleunigte Zeit, und das E-Fahrrad kann ein treuer Begleiter werden.

April 20

Innovatives Hygieneprodukt der Firma SchuSta (Siegerlandflughafen).

Landtagsabgeordneter Wäschenbach besuchte eine junge innovative Maschinenbaufirma in seinem Wahlkreis. Nico Schumann (Westernohe) und Daniel Stahl haben kurzfristig ein Teil ihrer Produktion in der Corona-Krise auf dringend notwendige Desinfektionsmittelsäulen umgestellt. Der Gemeinde Westernohe wurde eine Säule überlassen, die sich nun im Dorfladen befindet.

April 20

Bushaltestelle wieder in der Ortsmitte.

Die neue Bushaltestelle befindet sich nun wieder in der Ortsmitte. Über ein Jahr mussten die Schüler und Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel die improvisierte Bushaltestelle in der Nähe der Firma Zoth benutzen.

01.05.20

Verabschiedung von Herrn Georg Frühwirth.

Bürgermeister Gerrit Müller konnte den Verwaltungsfachwirt und Abteilungsleiter der Finanzverwaltung Georg Frühwirth aus Westernohe in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Nach einer Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich und einer Tätigkeit als Soldat auf Zeit wurde Herr Frühwirth am 01.03.1981 bei der Verbandsgemeinde Rennerod eingestellt. Während seiner Berufstätigkeit absolvierte Frühwirth mehrere Ausbildungen, zuletzt zum Verwaltungsfachwirt. Zunächst übernahm er Aufgaben im Bereich der Verbandsgemeindekasse, anschließend wurde er mit Aufgaben im Bereich des Haushaltswesen betraut. Ab dem 05.07.2004 übernahm Frühwirth die Aufgaben des Abteilungsleiters der Finanzverwaltung, die er mit großem Engagement und Sachverstand ausführte. Eine gute finanzielle Ausstattung und eine solide Haushaltswirtschaft der Verbandsgemeinde und auch der Ortsgemeinden war ihm stets wichtig. In allen Bereichen des Finanzwesens war Frühwirth stets ein kompetenter und gefragter Ansprechpartner. Mit Georg Frühwirth verlässt ein allseits beliebter und geschätzter Kollege die Verwaltung. Bürgermeister Gerrit Müller sprach ihm für sein Engagement, seine Zuverlässigkeit und Treue Dank und Anerkennung aus.

06.05.20

Elfriede Simon heute vor einem Jahrhundert in Westernohe geboren.

Lebensfroh, gut gelaunt und zukunftsfreudig, so wird die Westernoherin Elfriede Simon am heutigen 6. Mai ihren 100. Geburtstag begehen. Richtig feiern will die Hundertjährige 2021! Seit 2003 lebt sie im Haus ihrer Tochter Monika und deren Ehemann Günter in Westernohe. Auch ihre zweite Tochter Helga und ihr Mann leben in der Westerwaldgemeinde. Ihrem Geburtsort Westernohe ist die Jubilarin ein Leben lang treu geblieben. Hier wurde sie als Elfriede Borbonus geboren und ging von 1926 bis 1934 zur Volksschule. In Limburg begann sie eine Lehre als Verkäuferin, brach diese aber nach der Erkrankung ihrer Mutter ab und arbeitete dann im Elternhaus im Haushalt und in der Landwirtschaft. 1940 kam sie als Arbeitsmaid nach Mainz-Gonzenheim und lernte dort über eine Freundin ihren späteren Mann Karl Simon kennen. Der stammte aus Wiesweiler/Pfalz und zog nach der Heirat 1944 nach Westernohe, starb aber schon mit 67 Jahren an den Spätfolgen einer Kriegsverletzung. Die beiden bekamen zwei Töchter, die 1945 und 1950 geboren wurden. Inzwischen ist die Großfamilie um drei Enkelkinder, sechs Urenkel und Urenkelin Charlotte angewachsen. Außer im Haushalt und in der Kindererziehung war Elfriede Simon auch als Geschäftsfrau tätig. Ihr Haushaltswarengeschäft betrieb sie von 1948 bis 1970. 1956 baute man an den Laden eine Filiale der Metzgerei an., die ihr Bruder Berthold in Obertiefenbach betrieb. Diese Filiale hatte bis 1981 bestand. Hobbymäßig hängt ihr Herz am Fußball. Sie bangt mit

	<p>dem 1. FC Kaiserslautern und freut sich an den Erfolgen von Borussia Dortmund. Früher war sie auch Stammgast bei den Heimspielen des SC Westernohe. Jetzt aber beschränkt sich das Fußballschauen aufs Fernsehen, Elfriede verpasst keine Übertragung, auch wenn diese spät bis in die Nacht dauert. An ihrem Geburtstag genoss sie auf ihrem Balkon die herrlich frische Luft und die Westernoher veranstalteten einen Autokorso mit großem Hupkonzert, um der Seniorin zu zeigen, dass sie im Mittelpunkt stand.</p>
<u>Mai 20</u>	<p><u>Waldweg zum Gallpüsch bekommt einen neuen Straßenbelag.</u> Der Weg zum Gallpüsch, Abschluss Wohngebiet Waldstraße bis zum Gallpüsch, wurde mit einem neuen Straßenbelag, Gesamtkosten zirka 80.000 Euro, versehen. Nach einer Ausschreibung bekam die Firma Abel/Weimar den Zuschlag. Der Beschluss wurde im Bauausschuss mit den Beigeordneten verfasst, da durch die Corona – Situation keine Gemeinderatssitzung möglich war. Eine gute Entscheidung.</p>
<u>Mai 20</u>	<p><u>Neues aus der Pfarrgemeinde.</u> Seit dem 3.5.2020 sind wieder Gottesdienste unter bestimmten Bedingungen in Rheinland-Pfalz möglich. Dabei sind viele Dinge zu beachten und vorzubereiten. Nach intensiven Beratungen des Pastoralteams mit dem Vorstand des Pfarrgemeinderats wurde die Entscheidung getroffen, ab dem 10.05.2020 (Probelauf) wieder mit öffentlichen Gottesdiensten in unserer Pfarrei zu beginnen. <i>So ändert sich alles, hatte man sich immer mit Weihwasser beim Betreten des Gotteshauses bekreuzigt, so müssen nun die Hände desinfiziert werden.</i></p>
<u>Mai 20</u>	<p><u>Coronazeit in der Kath. Kita St. Matthäus in Westernohe.</u> Die Zeit mit dem Corona-Virus ist nicht leicht. Seit Wochen bestimmt der Virus den Alltag. Von heute auf morgen musste die Kita schließen. Alle Kinder und Erzieherinnen blieben zu Hause. Das Erzieherinnen-Team nutzte die Zeit zu Aufräumen, arbeiten seitdem im Home-Office an der Konzeption, am Portfolio, lesen Fachliteratur, bereiten Neues vor und vieles mehr. Um den eintönigen Alltag der Kita-Kinder und ihren Familien zu unterbrechen, hat sich das Team überlegt, die Kinder und ihre Familien regelmäßig zu erfreuen. In regelmäßigen Abständen bekamen sie Post aus der Kita. Daraufhin überraschten die Kinder die Erzieherinnen mit einem Video mit vielen Ostergrüßen. Die Kita-Leitung, Frau Kathrin Türk, hielt auch mit kleinen Videobotschaften die Familien über den Fortschritt der Baumaßnahmen auf dem Außengelände auf dem Laufenden. Seit Mitte Mai sind nun die ersten Kinder in der Notbetreuung zurück in der Kita. Das Leben kehrt also langsam wieder ein. Die Erzieherinnen hoffen, dass sie bald noch mehr Kinder mit ihren Eltern begrüßen dürfen, auch wenn es lange noch nicht so sein wird wie vor der Krise.</p>
<u>12.05.20</u>	<p><u>Die Eisheiligen.</u> Eigentlich sollte der Mai doch der Wonnemonat sein. Aber dieses Jahr machen sie ihrem Namen alle Ehre und bringen drei Tage Nachfröste.</p>
<u>22.05.20</u>	<p><u>Die Außenanlage des Kindergartens wurde neu gestaltet.</u> Außenanlagen, Spielgeräte usw. wurden von der Firma Kraus aus Rennerod erneuert.</p>
<u>30.05.20</u>	<p><u>Pfingsten 2020.</u> Auch wieder alles anders. Kein großes Pfingsttreffen der Pfadfinderschaft und kein Schützenfest in Oberrod. <i>„Wir befinden uns in einer der traurigsten Krisen der Menschheit. Nicht einer der schlimmsten, aber einer der traurigsten, denn das Heilmittel liegt darin, einander fernzubleiben.“</i></p>

29.-

30.05.20

Küchenbrand in einem Haushalt in der Querstraße.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag kam es nun zum zweiten Male für dieses Jahr zu einem großflächigen Stromausfall in weiten Teilen des Westerwaldkreises. Die Folge des Stromausfalls war ein Küchenschwelbrand in der Querstraße. Die 88jährige Eigentümerin konnte noch nachts die Feuerwehr und Verwandtschaft alarmieren. Feuerwehren von Rennerod und Oberrod waren sofort vor Ort und begannen mit ihrem Einsatz. Die Besitzerin kam mit einem Schrecken davon. *Wie sagt man in Köln: „Is noch mal gutjeanne“.*

Juni 20

Vor 25 Jahren in Westernohe: Gerissenes Seil tötete zwei Jungs. Im Zeltlager in Westernohe starben die Koblenzer Pfadfinder Dennis und Guido.

Es sollte ein großer Spaß, ein lustiger Wettbewerb werden. Doch stattdessen wurde der Pfingstsonntag vor 25 Jahren zu einem schrecklichen Unglückstag. Beim Tauziehen mit rund 600 Kindern und Jugendlichen im Zeltlager in Westernohe riss das Seil und peitschte in die Menge. Zwei Jungen aus Koblenz starben, 102 Menschen wurden teilweise schwer verletzt. Besonders tragisch, eigentlich wollten die beiden Zehnjährigen aus Güls, die bei dem Unglück ums Leben kamen, gar nicht an dem Wettbewerb teilnehmen, mit dem die Pfadfindergruppe ins Guinness - Buch der Rekorde kommen wollte. Das wissen Ernst und Christina Bienotsch, deren Sohn Denis starb, aus den Erzählungen der anderen Kinder und Betreuer. Dann aber entschlossen sich Dennis und Guido doch noch auf dem Platz hochzugehen. Denn alle Gülser waren dort, da wollten sie nicht fehlen. „Sie haben sich ganz vorn eingereiht“, berichtet Christina Bienotsch. Das wurde den Jungen zum tödlichen Verhängnis. Rund 600 Kinder und Betreuer sind an diesem Pfingstsonntagmorgen 1995 auf dem Gelände in Westernohe zu der Aktion versammelt. Sie stellen sich an den langen, steinigen Wegen auf, ziehen dann auf Kommando fest an dem daumendicken Nylonseil. Nur etwa 30 Sekunden hält das der Belastung stand, berichten Augenzeugen damals den Reportern. Dann reißt es, und die Enden schnellen in die Menge.

Am Jahrestag haben sich jetzt wieder Vertreter der St.-Georgs-Pfadfinder auf dem Zeltplatz getroffen. Hier ist eine neue Gedenkstelle errichtet worden, die an das Unglück vom Juni 1995 erinnert. Corona - bedingt konnte keine größere Gedenkfeier stattfinden. Dies sollte im kommenden Jahr nachgeholt werden. Franz Böhler, Bezirkskurat der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Koblenz, sagte: „Keiner hat damals gedacht, dass ein solcher Unfall passieren könnte.“ Viele hätten ein Trauma erlitten, nicht nur die betroffenen Kinder und Jugendlichen selbst, sondern auch ihre Familien.

07.06.20

Fronleichnam.

Natürlich findet dieses Jahr keine Fronleichnamsprozession statt.

28.06.20

Pater Joshi und Kaplan Kaszczyk werden verabschiedet.

Kommen und Gehen bestimmt unser Leben. Nun ist die Zeit gekommen, um Abschied zu nehmen. Beide verlassen die Pfarrei Sankt Franziskus. „Good bye!“

28.06.20

Amtsgerichtsdirektor räumt seinen Chefsessel Ende des Monats.

Michael Heidrich räumt am 30. Juni seinen Chefsessel in der Dillenburger Wilhelmstraße. Der Amtsgerichtsdirektor hätte sich gerne mit einer Feier von seinen Mitstreitern in Dillenburg und in der Außenstelle Herborm verabschiedet. Da Corona aber ein Treffen in großem Umfang verhindert, geht der 65-jährige zunächst am Dienstag „heimlich, still und leise“. Michael Heidrich hat in Frankfurt studiert, es folgte ein Referendariat in Frankfurt, Offenbach, Darmstadt und Speyer. Anschließend wurde er in Offenbach, Hanau und Gelnhausen eingesetzt. 1985 war er erstmals im hiesigen Amtsbezirk in Limburg beim Landgericht in Limburg und beim Amtsgericht in Herborm tätig. In dieser Zeit wurde er auch zum Richter auf Lebenszeit ernannt. Nach der Wiedervereinigung wurde Heidrich auf eigenen Wunsch nach Thüringen abgeordnet, wo er zunächst beim Bezirksgericht in Gera und anschließend zwei Jahre beim

er zunächst beim Bezirksgericht in Gera und anschließend zwei Jahre beim Oberlandesgericht Jena arbeitete. Im Jahr 1997 zurück in heimischen Gefilden, war der Richter wieder kurz in Herborn, dann in Limburg. Von dort wurde er ans Oberlandesgericht Frankfurt abgeordnet, anschließend war er sieben Jahre am Landgericht Limburg stellvertretender Leiter und gleichzeitig Leiter der Zweigstelle Hadamar, ehe er im Dezember 2006 als Direktor das Amtsgericht Dillenburg übernahm. Am 1. Juli beginnt für den in der rheinland-pfälzischen Gemeinde Langenhahn geborenen Michael Heidrich, der mit seiner Frau Anne in deren Heimatort Westernohe in einem Eigenheim wohnt, **der Ruhestand.**

Juli 20

Firmen nehmen den Netzausbau selbst in die Hand.

Der Ausbau des Highspeed - Internets in ländlichen Regionen stockt nach wie vor erheblich. Besonders spürbar ist das für Unternehmen, die die Chancen der Digitalisierung nutzen und langfristig wettbewerbsfähig bleiben möchten. Erschwert wird nicht nur die Versorgung von Außenstandorten und Onlinediensten, sondern auch die Bereitstellung von Homeoffice-Arbeitsplätzen, wie sie in Zeiten von Corona besonders gefragt sind. Die Zoth GmbH&Co.KG initiierte bereits 2018 den Bau eines Funkmastes in Hüblingen, von dem seit Ende April insgesamt vier am Projekt beteiligte Unternehmen profitieren.

Auch die kaufmännische Geschäftsführerin des Unternehmens, Martina Zoth-Opolka, sieht die, wenn auch verspätete Umsetzung positiv: „Am besten ist eben doch, man nimmt die Dinge selbst in die Hand. Für uns ist es eine große Erleichterung, endlich eine zeitgemäße Außenanbindung zu haben. Services wie die Nutzung von breitbandintensiveren Onlinediensten, aber auch die Bereitstellung von mobilen Arbeitsplätzen und die Versorgung von Außenstandorten stellen nun keine unüberwindbare Hürde mehr da und können endlich ohne Probleme realisiert werden.“

Juli 20

Willi Holdorf bestritt 1966/67 mit einer Betriebsmannschaft ein Fußballspiel gegen eine Auswahl des SC Westernohe.

Der ehemalige Zehnkämpfer und Olympiasieger von 1964, Willi Holdorf, ist tot. Den älteren Einwohner ist bestimmt noch das Freundschaftsspiel auf dem alten Sportplatz in Westernohe in Erinnerung. Als Kinder standen wir später am Spielrand, um ein Autogramm zu bekommen.

Juli 20

Zustand des Gemeindewaldes!

Im letzten Jahr stand der Westernoher Wald am Abgrund. Heute ist er leider einen Schritt weiter. Erholungspause für den Forst ist nicht in Sicht. Der Wald wird durch Trockenheit und Borkenkäfer weiter geschädigt. Manche Flächen sehen aus wie Kriegsschauplätze, weil große Flächen mit Fichten gefällt werden mussten.

Ein trauriges Bild, wo einst tiefgrüne Fichten standen, bleiben in vielen Waldgebieten nur noch braun-grünliche Holzgerippe.

08.07.20

Mein erstes Mal seit 111 Tagen.

Der erste Abend in der Dorfkneipe seit dem 14. März, seit dem Corona-Shutdown. „Bleibt gesund“, hatte die Bedienung zum Abschied gesagt. Ich bin gesund und neugierig, wie wird das jetzt wohl sein? Die ersten Stammgäste sind schon da. Hinterm Tresen steht die gute Bedienung, sie trägt Mundschutz und sieht aus als könnte sie das nicht leiden. Sie gibt mir eine Liste, auf der ich die Kontaktdaten kritzle. Das Bier kommt. Hoch die Gläser auf das Wiedersehen. Und dann wird gestritten über „Umwege“ in der Gemeinde, über Trump, die AFD usw., wie früher. Und dann 23 Uhr, raus hier! So ist das Gesetz. Ab 23 Uhr werden die Viren wohl gefährlicher.

22.07.20

Mit Hubschrauber ins Krankenhaus.

Ein Jugendlicher vom Wohngebiet „Gallpüsch“ hatte sich fast mit der Elektroheckenschere einen Finger abgeschnitten. Mit einem Helikopter wurde er nach

	Siegen ins Krankenhaus geflogen und der Finger konnte gerettet werden.
<u>24.07.20</u>	<u>Garagenbrand in der Südstraße.</u> Bei Schweißarbeiten an einem Auto in der Garage geriet ein Fahrzeug in Brand. Dank der Feuerwehr Oberrod konnte ein größerer Schaden verhindert werden.
<u>26.07.20</u>	<u>Elfriede Simon gestorben.</u> Nächstes Jahr wollte Elfriede Simon ihren 100. Geburtstag nachfeiern, da sie ja dieses Jahr leider nicht feiern durfte. Nun ist sie verstorben.
<u>August</u>	<u>Der „Dellbach“ ist ausgetrocknet.</u> Der Klimawandel im Westerwäldkreis wird immer deutlicher sichtbar. Neben den absterbenden Fichtenwäldern haben ins besondere die drei zurückliegenden Sommer auch den Bächen in der Region zugesetzt. In der „Dellbach“ ist in der Höhe von der Grillhütte absolut kein Wasser mehr im Bachbett. Kein Dorfeinwohner kann sich erinnern, dies schon einmal erlebt zu haben.
<u>09.08.20</u>	<u>Prozession zur Wendelinuskapelle mal ganz anders.</u> <i>Wegen Corona: Wallfahrt auf individuellen Wegen. Picknick zum Abschluss.</i> Alljährlich am zweiten August-Sonntag steht in Westernohe die Prozession zur Wendelinuskapelle auf der Tagesordnung. Doch die Corona-Pandemie zwingt auch hier zu einer Abkehr von der Tradition. Ganz ausfallen sollte die Prozession aber auch nicht, so der Wille des Ortsausschusses im Kirchort St. Matthäus. Deshalb findet die Wendelinus -Wallfahrt am Sonntag, 9. August, unter vermutlich einmaligen Bedingungen statt. Da sich eine gemeinsame Prozession verbietet, lädt der Ortsausschuss zu einer individuellen Anreise, am besten zu Fuß, ein. Um 15 Uhr feiern die Teilnehmer eine gemeinsame Andacht, natürlich mit Abstandhalten. Wer keine Möglichkeit hat, zur Kapelle zu kommen, kann ab 14.15 Uhr vom Dorfplatz „Huggert“ aus einen Fahrservice in Anspruch nehmen. Nach dem Gottesdienst besteht Gelegenheit, bei einem selbst mitgebrachten Picknick noch etwas länger an diesem schönen Ort zu verweilen. „Wir freuen uns auf eine ganz außergewöhnliche Wallfahrt mit vielen Teilnehmern aus den Lasterbachorten und aus Rennerod und hoffen, dass die Idee einer Individuellen Wendelinusprozession breiten Anklang findet“, betont der Ortsausschuss. Bei Regenwetter findet die Andacht in der Kirche statt.
<u>16.08.20</u>	<u>Erste heilige Kommunion 2020.</u> <i>Lange haben wir gewartet, jetzt ist es endlich soweit.</i> Die diesjährige heilige Kommunion findet in Kath. Kirche St. Peter und Paul in Elsoff statt. Von Westernohe sind dabei: Marilena Schäfer und Lis Reichart.
<u>August</u>	<u>Jahrestag der Amtseinführung von Pfarrer Sahl.</u> „Als er am 1. August 1995 sein Amt antrat, sei er sehr freundlich empfangen worden und er habe im Laufe der Jahre viele hilfsbereite Menschen kennengelernt und bei der Arbeit wie auch persönlich neue Freunde gefunden. Er sei sehr gerne hier und wenn es nach ihm ginge, wolle er bis zum Eintritt in den Ruhestand bleiben,“ so Pfarrer Sahl. Aber er machte auch keinen Hehl daraus, wie schön und wie schwer ein Leben als Pfarrer sein kann. Selten kann man es allen recht machen, dem einen ist man zu konservativ, einem anderen zu liberal und es gab etliche Höhen und Tiefen, die es zu bewältigen galt. Aber auch dabei habe er stets Unterstützung empfangen. Diese humorvolle Predigt wurde von der Gemeinde mit einem herzlichen Applaus belohnt
<u>August</u>	<u>Die Vorschulkinder aus Westernohe verabschieden sich aus dem Kindergarten.</u> In den letzten Wochen und Monaten mussten die Kinder auf ganz viel

Selbstverständliches verzichten. Umso schöner waren die letzten gemeinsamen Tage im Kindergarten, die ihren Abschluss in einer Wanderung von Rennerod nach Westernohe fand. Unterwegs sammelten die Kinder Naturmaterial, mit dem anschließend fleißig gebastelt wurde. Um nach der Wanderung wieder zu Kräften zu kommen, wurde gemeinsam Pizza gegessen. Am nächsten Tag trafen sich noch mal alle zum Gottesdienst in der Kirche. „Nach den Sternen greifen“, das wünschen wir den Kindern aus Sankt Matthäus, wenn sie ab dem 18. August in die Schule gehen, um dort weiter zu wachsen, bis sie nach ihren eigenen Sternen greifen können.

18.08.20

Einschulung in der Lasterbachschule

Von Westernohe werden eingeschult:

Clemens Zimmer	Till Jekel	Clara Mai	
Jan Müller	Laureen Löwen	Antonia Hirbea	Jessica Saleika

22.08.20

Goldene Hochzeit im Hause Simon.

Erich und Margaretha Simon können das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Was heißt feiern in diesem Jahr? Sie werden bestimmt mit ihrer Tochter und Familie im kleinen Kreise in Diez einen netten Tag verleben. Herzlichen Glückwunsch.

Seit den vierziger Jahren wurde die Poststelle in Westernohe von der Familie Simon betrieben. Die Eltern von Erich Simon hatten die Poststelle in der Ringstraße und später im Neubau von Erich und Margaretha in der Schulstraße.

August

Bericht zur 1. Gemeinderatssitzung im Jahre 2020 vom 17. Juni 2020

- Dass die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt leicht verzögert sind, durch diverse ungeplante Arbeiten.
- Dass demnächst die Statik der Beleuchtungsmasten geprüft werden muss, da diese teilweise über 40 Jahre alt sind.
- Dass die jährlich wiederkehrende Abschlagszahlungen der anteiligen Personalkosten des Kindergartens in Höhe von 37.000 Euro anstehen.
- Dass ein Neubauvorhaben im Erlenweg angemeldet wurde.
- Dass Kosten in Höhe von 4.400 Euro für Baumpflegearbeiten entstanden sind.

Der Planentwurf zum Ausbau der unteren Waldstraße bis Haus Nr. 26 wurde vorgestellt.

Ein Beschluss wurde nach einer angeregten Diskussion verfasst.

Der Gemeinderat stimmt der von VG - Mitarbeiter Tobias Beyer vorgelegten Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 zu.

Der Gemeinderat hat die Bauplatzsituation in der Gemeinde diskutiert. Eine Entscheidung wurde auf die nächste Sitzung verlegt.

Die Ortsgemeinde schließt sich der Verbandsgemeinde an, ein Ingenieurbüro für die Ermittlung von Erschließungseinheiten/-gebieten im Rahmen der anstehenden Beiträgen zu beauftragen.

August

Verabschiedung von Kaplan Kaszczyk.

Nach drei Jahren hieß es für den Kaplan Abschied nehmen von den Menschen in der Pfarrei Sankt Franziskus. Pfarrer Achim Sahl beglückwünschte ihn zu dem bestandenen Pfarrexamen.

Sept. 20

Musikverein Westernohe 1953 e.V.

Vereinsleben in Coronazeiten und Mitgliederversammlung.

In einer für uns alle außergewöhnlichen Situation informieren wir heute über den Musikverein. Wir hoffen, es geht Ihnen allen gut und Sie sind mit Ihren Familien bisher

gesund durch diese Zeit gekommen. Allen Mitgliedern, Freunden und Aktiven danken wir hier ausdrücklich für die vielfältige Unterstützung sowie für die erhaltenen Spenden. Die gravierenden Änderungen und Einschnitte in liebgewonnenen Gewohnheiten und soziale Kontakte sind für uns alle eine besondere Herausforderung. Nach dem jährlichen Start des Probebetriebes im Januar konnten wir uns ab Mitte März zunächst nur noch virtuell im Netz, später unter Einschränkungen, mit Abstand und im kleinen Kreis treffen. Die für den 25. März 2020 terminierte ordentliche Jahreshauptversammlung konnte nicht stattfinden. Seit Anfang August proben wir nun wieder regelmäßig im Gemeindezentrum und konnten musikalisch die Andacht an der Wendelinuskapelle mitgestalten. Die wirtschaftliche Lage des Vereins ist stabil und der Vorstand verantwortlich im Amt. Die Ein- und Ausgabesituation ist aktuell überschaubar und für das Geschäftsjahr 2019 liegt der geprüfte und bestätigte Kassenbericht vor. Ehrungen und Gratulationen wurden oder werden im Einzelfall nach Abstimmung durchgeführt. Noch vor einigen Wochen durften wir auf weitere Auftritte oder Veranstaltungen im Herbst 2020 hoffen, um so Ihnen in der jährlichen Mitgliederversammlung über die normalen „Ereignisse“ rund um den Verein berichten zu können. Da wir aber aktuell und voraussichtlich auch in den nächsten Monaten weiterhin mit den Einschränkungen im Vereinsleben rechnen müssen, haben wir uns entschieden, von dem vom Gesetzgeber erlassenen Ausnahmerecht Gebrauch zu machen und in 2020 auf die Mitgliederversammlung zu verzichten. Wir hoffen, dass sich bis Frühjahr 2021 die Situation soweit stabilisiert hat, dass wieder eine Mitgliederversammlung möglich sein wird, in der wir im persönlichen Gesprächen und direktem Kontakt über alles wichtige informieren können. Sollte die Versammlung doch von einem Mitglied gewünscht werden, ist als Termin der 24.10.2020 um 19 Uhr vorgesehen. Wir bitten dazu um schriftliche Mitteilung bis 03.10.2020 an den 1. Vorsitzenden. Wenn weitere Fragen, Wünsche oder Anregungen rund um das Vereinsleben bestehen, so sprechen sie uns gerne an!

06.09.20 **Das erste Fußballspiel in der Rückrunde in der Kreisliga B WW Sieg mit einem Sieg von 4:2**

SG Westernohe – SG Basalt Eichenstruth/Großseifen 4:2 (1:2). Zunächst lief es für die Auswärtigen wie am Schnürchen. „Wir haben gut angefangen“, berichtet Eichenstruths Trainer Steffen Leicher. Nach einem Eigentor sowie einem Treffer von Steffen Seifert führte sein Team mit 2:0. Daraufhin wurden die Platzherren aber aktiver und drehten nach Toren von Oliver Feller, Maurice Weimer, Ali Ulokök und Kevin Berges das Geschehen.

21.09.20 **Gottesdienst für den Kirchenpatron Sankt Matthäus.**

Hochamt für unseren Kirchenpatron in der Pfarrkirche St. Matthäus und das bei hochsommerlichen Temperaturen von 28 Grad.

24.09.20 **Filmbeitrag von Marius Wiesendahl im SWR3.**

Marius Wiesendahl drehte mit seiner Kamera und einer Drohne einen Kurzfilm, der im SWR3 ausgestrahlt wurde. Inhalt des Beitrags war Alice Schmidt, die als Hobby gerne mit dem Traktor die Gemarkung um Westernohe erkundet.

26.09.20 **Kirmes 2020 ade? Nicht ganz...**

Am Samstag, 26.09.2020 wird ab ca. 15:00 Uhr der Kirmesbaum gestellt, anschließend probt der Musikverein bei trockenem Wetter vor der Wirtschaft.

Um 17:30 Uhr ist der Kirchweih-Gottesdienst.

Es werden Getränke in Flaschen aus einem Ausschank - Wagen angeboten.

Um Einhaltung der Corona - Hygieneregeln wird gebeten. Anwesenheitslisten liegen aus. Die Veranstaltung findet nur im Freien statt.

Vereinsring Westernohe.

Bauzeit fertiggestellt. Das teilt der Mainzer Verkehrsstaatssekretär Andy Becht mit. Die Straße war als gemeinsames Projekt vom Land, der Gemeinde Westernohe, den Verbandsgemeindewerken Rennerod und dem Westerwaldkreis rundemeuert worden. Circa 1,2 Millionen Euro hatte dabei das Land Rheinland-Pfalz als Baulastträger investiert. Auf einer Strecke von rund 900 Metern wurde die Ortsdurchfahrt in Westernohe grundlegend ausgebaut und in die Verkehrssicherheit investiert. Zwei neue Busbuchten machen, so heißt es in einer Pressemitteilung aus Mainz, nunmehr den Öffentlichen Personenverkehr sicherer. Gehwege wurden neu angelegt und Straßeneinmündungen verkehrsgerecht angepasst, Ver- und Entsorgungsleitungen umfangreich erneuert. Auch die Kreisstraße 46 ist im Rahmen der Ausbaurbeiten am südlichen Ortsausgang auf rund 100 Metern angeglichen worden. Das Land Rheinland-Pfalz hat rund 1,2 Millionen Euro für den insgesamt 4,3 Millionen Euro teuren Straßenausbau bereitgestellt. Etwa 740.000 Euro hat die Gemeinde Westernohe, gefördert durch das Land, in die Gehwege investiert. Mit weiteren 2,2 Millionen Euro haben sich die Verbandsgemeindewerke Rennerod als Versorgungsträger beteiligt. „Der Ausbau der Ortsdurchfahrt im Zuge der Landesstraße 298 einschließlich der Herstellung neuer Gehwege sowie Maßnahmen für besseren ÖPNV machen den Ort attraktiver und führen zu mehr Lebensqualität für die Westernoher Bürger“, sagte Verkehrsstaatssekretär Becht. Das Straßennetz sei besonders für die ländlich geprägten Regionen in Rheinland-Pfalz ein elementarer Standortfaktor. Mobilität bedeutete Lebensqualität. „Über die Straßen fahren wir zur Arbeit, zur Schule, zum Ausbildungsplatz oder zur Freizeitgestaltung. Auch der ÖPNV, der im ländlichen Raum dank der ÖPNV - Konzepte immer besser wird, ist auf eine intakte Infrastruktur angewiesen. Die Investition ist gut angelegtes Geld“, meinte Becht abschließend. Die Anwohner der L298 in Westernohe waren während der 28-monatigen Bauzeit auf eine harte Geduldsprobe gestellt worden, mussten Baustellenlärm und Bauschmutz ertragen. Die Ortsdurchfahrt war am Montag den 25. Juni 2018, komplett für den Fahrzeugverkehr gesperrt worden. Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Diez, der die Baumaßnahme betreute, rechnete seinerzeit mit einer Bauzeit von fast zwei Jahren. Im Frühjahr 2020 sollte der Ausbau ursprünglich beendet sein. Dann wurde es doch Oktober.

1. Nov.

Allerheiligen.

Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche findet dieses Jahr keine Andacht auf dem Friedhof statt. Der Pfarrer segnet alleine die Gräber.

Nov.

Neuer „Lockdown“ im November 2020.

Aufgrund der rasant steigenden Corona - Infektionszahlen haben Bund und Länder erneut tiefgreifende Einschränkungen für unseren persönlichen Alltag sowie das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben beschlossen. Im Unterschied zum Frühjahr bleiben Schulen und Kindergärten geöffnet. Restaurants, Kneipen, Kultur, Fitness- und Freizeiteinrichtungen geschlossen.

„Wir in der Verbandsgemeinde Rennerod halten zusammen, auch wenn uns der Wind kalt ins Gesicht weht“, so Gerrit Müller, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rennerod.

11.11.20

Sankt Martin.

Kein Umzug und kein Martinsfeuer!

Ehemalige KITA – Leiterin, Anne Gerz, wird 65 Jahre.

Trotz des „little Lockdown“ gab es für Annemarie Gerz zum Geburtstag eine „great surprise“. Eine Gruppe aus der Kita brachte zum Geburtstag ein Überraschungsständchen.

18.11.20

Vorstandssitzung des Musikverein Westernohe, aber online.

In besonderen Zeiten wird mit neuer Technik gearbeitet. Um allen Gesundheitsrisiken

	aus dem Wege zu gehen wurde eine virtuelle Vorstandssitzung über das Netz organisiert.
<u>27.11.20</u>	<u>Bäume in der Grünanlage werden zurückgeschnitten.</u> Die Bäume am Huggert und in der Grünanlage erhalten von der Firma Kraus aus Rennerod einen Astrückschnitt.
<u>30.11.20</u>	<u>Wasserschaden im Kindergarten Westernohe.</u> Wegen eines Wasserschadens ist der Betrieb in der Kita vorübergehend nicht möglich. Es wird erwartet das gegen Ende Januar 2021, die feucht gewordenen Wände und Böden trockengelegt, der alte Estrich entfernt und die Schäden behoben sind. Ehrenamtlicher Kita-Beauftragter und Architekt Ottmar Heck dankt Ortsbürgermeister Volker Abel dafür, dass die Kita zurzeit im Gemeindezentrum Unterschlupf finden konnte. Das Fachkräfteteam der Kita, sowie viele fleißige Helfende der Elternschaft und die Azubis der Firma Zoth haben den Umzug und ein schönes Ersatz-Reich geschaffen. Einrichtungsleiterin Frau Türk berichtete, dass die Kinder den neuen Spielort sehr genießen und sehr gut mit dem Umzug zurecht gekommen sind.
<u>Dez. 20</u>	<u>Advent, dieses Jahr eine Zeit, so still wie nie.</u> Oft ist der Advent eine hektische Zeit, vollgestopft mit Feiern, Weihnachtsmarkt, Geschenke Stress. In diesem Jahr sind wir durch Corona zur Besinnlichkeit gezwungen. Das ist ungewohnt. Es kann aber auch eine Chance sein die „Stille Zeit“ intensiver zu genießen.
<u>1. Dez.</u>	<u>Winteranfang macht seinem Namen aller Ehre.</u> Eis und Schnee halten sich genau an den Kalender der Meteorologen. Die Schulbusse können nicht fahren und die Pkws schlenkern sich so nach Rennerod.
<u>16.12.20</u>	<u>Die Beschränkungen aus dem Teil-Lockdown werden verschärft.</u> Was lange befürchtet wurde, tritt jetzt ein. Zum Eindämmen der Corona-Pandemie wird das öffentliche und private Leben in Deutschland zum zweiten Mal in diesem Jahr drastisch heruntergefahren. Von diesem Mittwoch an und bis Sonntag, den 10. Januar, muss der Einzelhandel mit Ausnahme der Geschäfte für den täglichen Bedarf schließen. In diesem Zeitraum sollen auch Schulen grundsätzlich geschlossen oder die Präsenzpflcht ausgesetzt werden. Die immer noch steigenden Infektionszahlen werden als Grund für die neuen Regeln genannt.
<u>Dez.</u>	<u>Rundschreiben an die Senioren der Gemeinde Westernohe.</u> Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, gerne hätte ich Sie wieder zur Adventsfeier eingeladen, aber..... <i>„Der Virus macht sich breit, für den Ausflug und die Seniorenfeier blieb leider keine Zeit. Daher zum Advent, ein kleines Präsent.“</i> Wir möchten Sie zu einem Besuch (natürlich mit Maske) im Dorfladen einladen, dort liegt ein Einkaufsgutschein zur Abholung bis Ende Januar für jeden bereit. Mit der Hoffnung auf ein besseres Jahr 2021 wünschen wir allen schon jetzt eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund. Volker Abel und der gesamte Gemeinderat (Ortsbürgermeister)
<u>18.12.20</u>	<u>Die dritte und letzte Gemeinderatssitzung der Ortsgemeinde Westernohe.</u> <i>Bericht des Ortsbürgermeisters:</i> In einer Gemeinschaftsaktion von Ortsgemeinde und DPSG wurde die Straße „Zum Weitstein“ neu aufgebaut. Der Gemeindeanteil betrug 28.000 Euro.

Die Forstwirtschaftspläne für das Forstwirtschaftsjahr 2021 werden von Revierleiter Michael Schmidt vorgelegt. Herr Schmidt und Forstamtsleiter Tobias Schuhbäck erläutern ausführlich die Problematik des Fichtensterbens durch die Trockenheit der letzten drei Jahre und den Borkenkäferbefall. Das Forstwirtschaftsjahr 2020 steht finanziell mit zirka – 84.000 Euro da. In den nächsten Jahren ist mit keinem Plus zu rechnen.

Weihnachten 20

„Allen Grund zur Zuversicht“, so Bundespräsident Steinmeier?

Was für ein Weihnachtsfest. Leere Innenstädte, Intensivstationen am Rande ihrer Kapazität, Familienbesuche limitiert und 962 Tote an nur einem Tag im Zusammenhang mit Covid-19. Das Ausmaß dieser Jahrhundertkrise hatte sich niemand vorstellen können, damals im März, als die Pandemie das Land erfasste. Seinerzeit hatte Bundeskanzlerin Angela Merkel gewarnt: „Seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keine Herausforderung an unser Land mehr, bei der es so sehr auf unser gemeinsames solidarisches Handeln ankommt“. Und heute? Heute erlebt Deutschland den zweiten Lockdown, und niemand kann mit Sicherheit sagen, wie lange er dauern wird. Aber es gibt auch gute Nachrichten. Die eine ist offensichtlich. Vom 27. Dezember an wird in der ganzen EU geimpft.

Zum Ende des denkwürdigen Jahres, das einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird, wünsche ich allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr 2021. „Bleib gesund“, mit dem Spruch, den wir dieses Jahr sehr oft gehört haben, verabschiede ich mich bis ins nächste Jahr. Um es so absurd positiv wie möglich auszudrücken:

Bleibt negativ !

Jahresrückblick in Namen

Verstorbene Mitbürger:

**Ines Schmidt
Margot Stecker
Marlene Sonnenburg, geb. Merten (wohnte in Berlin)
Elfriede Simon
Hans Georg Schneider
Thomas Hilgen**

Geburten:

Miko Diehle	Schulstraße 11
Lenie Rompel	Schulstraße 2
Amelie Benner	Waldstraße 8
Aria Flick	Ringstraße 6
Mattis Pagel	Hauptstraße 15
Fabian Mai	Im Klobes 10
Mika Schmidt	Hauptstraße 49
Ennie Röttger	Hauptstraße 13
Thilo Wehler	Bornwiese 13

Hochzeiten:

**Joachim Hermann + Maria Hermann – Schmitt
Ulrich Merten + Ursula Merten – Loos
Markus Winkler – Hermann + Julia Hermann
Christian Wingenbach + Laura Wingenbach
Marc Seelbach + Milena Seelbach
Musa Arican + Merve Arican
Tobias Klein + Ramona Klein**

Goldene Hochzeit:

Erich Simon + Margaretha Simon